

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 41: **Textil**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe


Stadt Uster Abteilung Gesundheit, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster Organisation: Keller & Partner, Florastrasse 42, 8613 Uster	Sanierung und Umbau Krankenhaus Im Grund, Uster	Projektwettbewerb, selektiv mit 8–10 Büros 120 000 Fr. Gesamtpreissumme
3rd International Architecture Biennale Ljubljana Contacts: Monochrome Architects Poljanska cesta 6, 1000 Ljubljana, Slovenia	City of Skyscrapers – Develop the architectural concept, model of living for a City of Skyscrapers	International Competition Three winners will be awarded with 300 €
NEU Commune de Mies représentée par la Municipalité Rue du Village 1, 1295 Mies	Plan de quartier «Au Sorbier», réalisation de 3 bâtiments d'habitation à Mies	Mandats d'étude parallèles, procédure sélective (sélection de 3 à 5 bureaux)
Gemeinde Köniz Direktion Planung, Umwelt und Verkehr, Planungsabteilung Landorfstrasse 1, 3098 Köniz	«Areal alte Migros», Köniz	Projekt- und Investorenwettbewerb, selektiv. Gesamtpreissumme 120 000 Fr., die Hälfte davon als feste Entschädigungen
Stadtbauten Bern Schwarztorstrasse 71, Postfach, 3000 Bern	Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West, Bern	Projektwettbewerb, offen 150 000 Fr. Gesamtpreissumme
Municipalité de Chermignon 3971 Chermignon	«Martelles – Le Zerdeu» (structure d'accueil pour la petite enfance, centre scolaire pour l'enseignement primaire, salle de gymnastique polyvalente)	Concours de projet, ouvert Le montant total est de fr. 80 000
Stadt Winterthur Stadtplanungsamt Technikumstrasse 81, 8402 Winterthur	Freiraumkonzept Zeughaus-Teuchelweiher (45 ha)	Testplanungsverfahren, selektiv mit 3 Planungsteams 35 000 Fr. Entschädigung pro Team
NEU Stadt Koblenz Wettbewerbsbetreuung: Herbstreit Landschaftsarchitekten Karthäuserstrasse 12, D-31139 Hildesheim	Bundesgartenschau 2011	Offener, zweiphasiger, landschaftsarchitektonischer und städtebaulicher Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil, 110 000 €
NEU City Parks Association of Philadelphia Competition Advisor: Van Alen Institute 30 West 22 Street, New York NY 10010, USA	Urban voids – Philadelphia Land Visions	International design ideas competition, in the 1. phase up to five finalist teams will receive 5000 \$ to continue on to the next phase
Council of Architects, Thailand The Information Technology and Communication Bldg. Wisutkasat Road Pranakorn, Bangkok 10200, Thailand	Tsunami Memorial	Two-stage international design competition

Preise

Geschäftsstelle holz 21 «Neue Horizonte – Ideenpool holz 21» Marktgasse 55, Postfach, 3000 Bern 7	«Neue Horizonte – Ideenpool holz 21»	Projekte mit interdisziplinärem Ansatz, die versprechen, den Holzabsatz zu erhöhen 6–12 Auszeichnungen zu je 10 000 Fr.
Stiftung Bauhaus Dessau Internationaler Bauhaus Award Postfach 1405, D-06813 Dessau	4. Internationaler Bauhaus Award – Aktualisierung der Moderne: Für das frühere Direktorenhaus Gropius werden Ideen für zukunftsrelevante Projekte gesucht	Arbeiten zum Thema Stadt, Architektur und Design (nicht älter als 2 Jahre) 12 000 € für 3 Preise

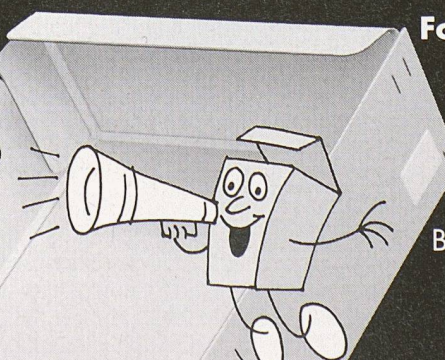
Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe

Planschachteln
für eine saubere und übersichtliche Planablage.
In Weiss ab Lager lieferbar.
Farben auf Anfrage.
Mit Firmen- oder Objekt-Aufdruck möglich.



**Rufen Sie an !
Fordern Sie weitere
Unterlagen mit
Preisliste an.**

PEG Kartonagen AG
Birmensdorferstrasse 20
CH – 8902 Urdorf
Tel. 01 / 734 02 22
Fax 01 / 734 09 27
www.peg-kartonagen.ch
info@peg-kartonagen.ch



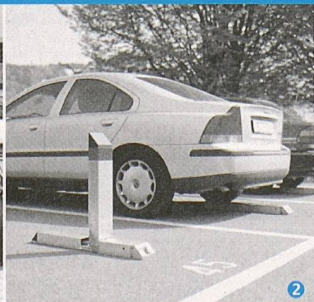
Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Roland Leu, Tina Arndt, Lucas Steiner, Stefan Reimann, Marc Meyer	Architektur	E-Mail: gesundheit@stadt-uster.ch www.simap.ch	07.10. (Bewerbung) 20.01.06 (Pläne) 27.01.06 (Modell)
Peter Gabrijelcic, Odile Decq, François Roche, Roemer van Toorn, Gary Chang, Janez Kozelj, Milos Ebner, Blaz Persin	Young architects, designers, creators from the field of visual arts, researchers and others	www.architecturebiennaleljubljana.si/competition	20.10. (Abgabe)
Ariane Cavin, Alain Rességuier, Jean-Claude Vuffray	Architecture	www.mies.ch Rubrique: PPA Au Sorbier	21.10. (Bewerbung)
Tobias Ammann, Barbara Burren, Stephanie Cantalou, Andrea Roost, Manfred Leibundgut	Teams aus Architekten und Investoren	www.arealaltemigros.koeniz.ch	21.10. (Bewerbung) 31.03.06 (Abgabe)
Christian Wiesmann, Marianne Burkhalter, Thomas Pulver, Beatrice Friedli, Jacques Blumer, Andreas Mathez	Architektur	www.simap.ch	21.10. (Anmeldung) 17.02.06 (Pläne) 03.03.06 (Modell)
Pascal Varone, Thierry Bruttin, Jean-Paul Chabbey, Laurent Mayoraz, Philippe Meier	Architecture	www.chemignon.ch Rubrique: Concours Architecture	24.10. (Anmeldung) 02.12. (Abgabe)
Wilhelm Natrup, Martin Deuring, Ursina Fausch, Patrick Ruggli, Walter Ulmann, Rainer Zulauf	Teams (Städtebau / Architektur, Landschaftsarchitektur, Wasserbau / Bauingenieurwesen, Raum- und Verkehrsplanung)	www.stadtplanung.winterthur.ch/aktuell	26.10. (Bewerbung) Mai 06 (Abgabe)
Noch nicht bekannt	Landschaftsarchitektur (Arbeitsgemeinschaften mit Architekten oder Stadtplanern empfohlen)	E-Mail: mn@herbstreit-landschaftsarchitekten.de	10.11. (Bewerbung) 03.02.06 (1. Phase) 21.04.06 (2. Phase)
Diana Balmori, James Corner, Jerold Kayden, Mary Miss, Anne Spirn, Cathy Weiss	The competition sponsors encourage entrants to work in teams (architecture, landscape architecture, urban planning)	www.vanalen.org/urbanvoids	14.11. (Anmeldung) 06.01.06 (Abgabe)
Five design professionals chosen worldwide and two design professionals from Thailand	Professional architects, designers, artists and laypersons	www.tsunamimemorial.or.th	15.11. (Anmeldung) 30.11. (1. Stufe) 02.05. (2. Stufe)
Aurel Aebi, Mélanie Baschung, Claudius Erbsmehl, Beat Frank, Lilian Pfaff, Philippe Rahm, Peter Röthlisberger, Anton Steurer, Charles von Büren, Matthias von Bergen	Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung, Produktion, Handwerk, Unternehmen, Institutionen, Lehre, Forschung	www.holz21.ch	23.10. (Eingabe)
Die Mitglieder der beiden Juries werden noch auf der Homepage der Stiftung Bauhaus Dessau bekannt gegeben	Junge Gestalter, Künstler und Wissenschaftler (nach dem 25.03.1966 geboren)	www.bauhaus-award.de	09.01.06 (Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe

Beste Parkplatz-Lösungen



1



2



3

Von der Nr. 1 in der Schweiz:

- 1 BWA bausystem® Carport – neu und filigran, von Architekten entworfen
- 2 CityParker® – bequeme Bedienung per Handsender
- 3 Autopa – bewährter manueller Absperrpfosten

Innovative Veloparkier-, Überdachungs- und Absperr-Systeme

velopa

Velopa AG

Limmatstrasse 2, Postfach
CH-8957 Spreitenbach

Tel. +41 (0)56 417 94 00
Fax +41 (0)56 417 94 01

marketing@velopa.ch
www.velopa.ch

Sport- und Einkaufszentrum, Thun

(bö/pd) Ein niedriger, rechteckiger Baukörper am Autobahnanschluss Thun Süd, darin das Einkaufszentrum und das 10 000-plätziges Fussballstadion unter einem Dach, das sich über den Zuschauertribünen leicht aufwölbt und durch die schräg angeordneten Masten der Flutlichtanlage überragt wird: So sieht das Siegerprojekt des Ideen- und Projektwettbewerbs vom Team *pool architekten* und *brügger architekten* aus.

«Dieses Projekt leistet einen überzeugenden Beitrag zur Frage, wie der südwestliche Stadteingang von Thun baulich neu definiert und inszeniert werden kann», schreibt die Jury. Als besondere Qualität des Siegerprojektes hebt die Jury die Tatsache hervor, dass es keine Restflächen aufweist. Da alle Verkehrsflächen inklusive Anlieferung baulich in den Hauptkomplex integriert werden, können die Aussenräume ausschliesslich für Sportanlagen, Freiräume und Aufenthaltsbereiche genutzt werden. Nördlich des Einkaufszentrums und des Stadions ist ein Nord-Süd-ausgerichteter Längsbau vorgesehen, der die Leichtathletik-Tribüne westlich davon und die Nebenbauten für die Rasenspielfelder östlich davon kombiniert. Die gesamte Parkieranlage ist offen auf dem Dach des Einkaufszentrums. Diese Lösung trägt zu einer niedrigen Gesamtgeschossfläche und damit zu tieferen Gesamterstellungskosten bei. Damit der Niveau-Unterschied zwischen dem Dach des Einkaufszentrums und dem Stadionsdach verringert werden kann, ist das Spielfeld im Fussballstadion leicht ins Terrain abgesenkt.

65 Teams hatten sich beworben, davon wurden zwölf qualifiziert. Abgegeben wurden schliesslich zehn Projekte (zwei Teams zogen sich zurück: Daniel Libeskind und Graber Pulver).

Im neuartigen Verfahren wird versucht, die Anlagen gemeinsam mit Investoren zu planen. Alle vier sich aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung bewerbenden Investoren sind gemäss einer Planungsvereinbarung mit der Stadt Thun verpflichtet, das gewählte Projekt zu realisieren. Sie hatten sich auch

am Wettbewerb beteiligt. Das Einkaufszentrum wird privat finanziert. Für die Sportanlagen wird heute mit Bruttoinvestitionen von 50 Mio. Franken gerechnet, für das Einkaufszentrum mit etwa 120 Mio. Franken. Zu etwa 80 Prozent an die Finanzierung der Sportanlagen beitragen sollen Landverkäufe der Stadt in Thun Süd auf jener Fläche, wo das Einkaufszentrum entstehen soll, und weitere Landveräusserungen.

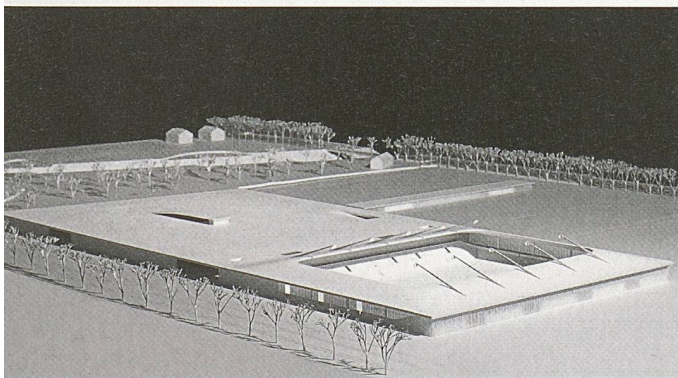
Preise

1. Rang / 1. Preis
pool architekten, Zürich, und *brügger architekten*, Spiez; Mitarbeit: Andreas Sonderegger, David Leuthold, Heinz Brügger, Andreas Wipf, Kurt Wyss, Salome Kuratli, Antonino Bisaccia; Tschopp & Kohler, Bauingenieure, Bern; Emch + Berger, Bern / Spiez; Klötzli + Friedli, Landschaftsarchitekten, Bern; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein
2. Rang / Ankauf
Geninasca Delefortrie, Neuenburg
3. Rang / 2. Preis
Gauer Itten Messerli Architekten, Bern, und Arup Sports, Manchester
4. Rang / 3. Preis
EM2N Architekten und weberbrunner architekten, Zürich

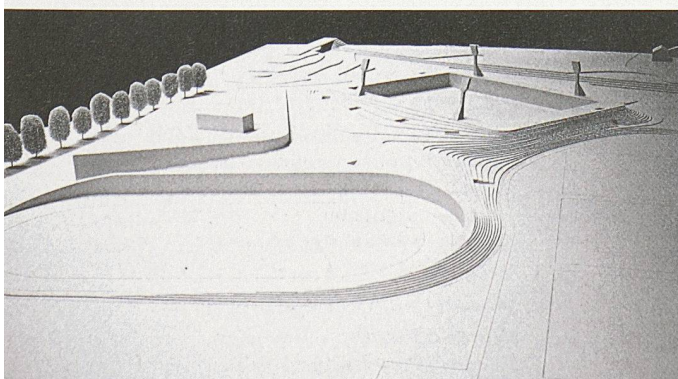
Preisgericht

Mark Werren, Architekt (Präsident); Eraldo Consolascio, Architekt; Jacques Richter, Architekt; Fritz Schumacher, Architekt; Christophe Girot, Landschaftsarchitekt / Prof. ETH; Peter Ess, Direktor Amt für Hochbauten Zürich; Matthias Wehrli, Architekt / Planer; Guntram Knauer, Stadtplaner Thun; Ursula Haller, Gemeinderätin; Rolf Reusser, Leiter Amt für Stadtliegenschaften; Markus Engemann, Präsident der Burgergemeinde; Gerd Laube, Jelmoli; Christian Peter, HRS Hauser Rutishauser Suter; Daniel Ducrey, Losinger Constructions; Werner Müller, Marazzi Generalunternehmung

Ausstellung noch bis 8. Oktober (Fr 12–14 Uhr und 17–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr), Foyer Schadausaal, Thun



Stadion und Einkaufszentrum unter einem Dach
(1. Rang, *pool architekten* und *brügger architekten*)



Einkaufszentrum, Stadion und Leichtathletikanlage als eine Landschaft (2. Rang, Geninasca Delefortrie)

Überbauung Forstacker, Zofingen

(bö) Gesucht waren Architekten und vor allem auch Investoren. Die Ortsbürgergemeinde hat dafür einen anonymen Projektwettbewerb durchgeführt. Ziel war es, einen Investor zu finden, der bereit ist, das Grundstück zu kaufen und es mit einem städtebaulich und architektonisch hochstehenden Projekt termingerecht zu überbauen.

«Nur» sechs Projekte wurden eingereicht – keine grossen Investoren haben sich beteiligt. Aus architektonischer Sicht hätte sich die Jury am liebsten für das zweitrangierte Projekt von *Markus Ducommun* entschieden. Beide Projekte, die in der Schlussrunde waren, funktionierten städtebaulich, schlugen brauchbare Höfe vor und passten sich gut in die Umgebung ein, doch versprach das zweitrangierte Projekt mehr Flexibilität. Ausschlaggebend war aber am Schluss die Kaufofferte für das Grundstück: Das erstrangierte Projekt mit mehrheitlich kleineren Wohnungen für Singles und Paare von *Blunski Etter Müller* offerierte einen weit höheren Quadratmeterpreis. Insgesamt habe das Team die Aufgabe besser gelöst. Jurymitglied und Wettbewerbsorganisator Jacques Aeschmann meint, dass es auch das Projekt ist mit den grössten Realisierungschancen.

Preise

1. Rang / 1. Preis
Blunski Etter Müller, Baden; Mitarbeit: Justina Egli; Andreas Tresp, Landschaftsarchitekt, Zürich; Investor: Feldmann-Generalbau, Muri

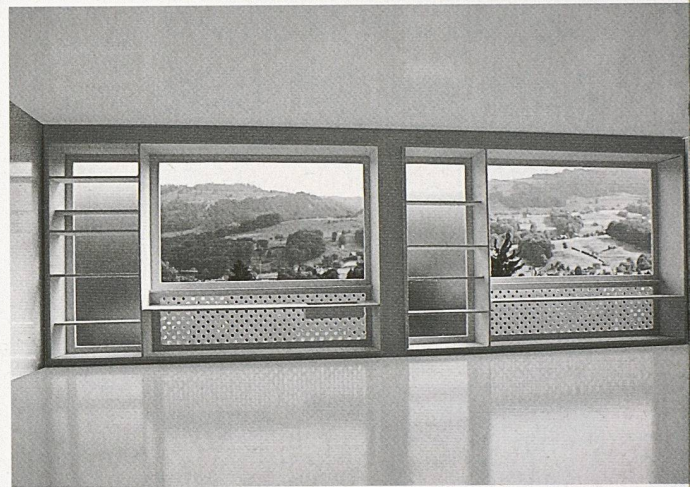
2. Rang / 2. Preis
Markus Ducommun, Solothurn; Mitarbeit: Julia Max, Cornelia Meier, Reto Wegmüller; Investor: Swissbuilding Concept, St. Gallen

3. Rang / 3. Preis
Batimo Architekturbüro, Zofingen und Galli & Rudolf Architekten, Zürich; Mitarbeit: Peter Trost, Matthias Amsler, Stephanie Pirk; Investor: Franke Immobilien, Aarburg

Preisgericht

Urs Locher, Stadtammann (Vorsitz); Jürg Bachmann, Stadtrat; Christoph Mauch, Präsident der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Zofingen; Hubert Koller, Stadtbauamt (Ersatz); Heinrich Schachenmann, Architekt / Raumplaner; Jacques Aeschmann, Architekt; Hans Ruedi Bühler, Architekt; Christoph G. Froehlich, Architekt; Rolf Degen, Bauverwalter (Ersatz)

Ausstellung 18. bis 28. Oktober (Mo–Fr 17–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr), Bürgersaal, Rathaus Zofingen



Die Schule aus den 1970er-Jahren wird nach einem Vorbild aus der gleichen Zeit umgebaut. Schulzimmer mit raumbildendem Fassadengestell (Weiterbearbeitung, Waeber / Dickenmann)

Erneuerung Schule Inwil, Baar

(bö) Die bestehende Schule wurde in zwei Etappen von 1971 bis 1973 vom Zuger Büro Ammann und Baumann gebaut. *Waeber / Dickenmann*, die den Studienauftrag gewonnen haben, fühlen sich an die Amsterdamer Schule «Apollolaan» von Hermann Hertzberger erinnert. Sie nehmen das bekannte Vorbild aus den 1970er-Jahren zum Vorbild der Umgestaltung der Schule in Inwil. Die Jury schreibt, dass der Vorschlag innenräumlich eine anregende Schul-Lebenswelt entfaltet, die durch abwechslungsreiche Raumfolgen, Transparenz und ein hohes Mass an Nutzungsspielraum gekennzeichnet ist. Im Gegensatz zu den einfachen, aber präzisen Erweiterungen – ein Anbau im Westen und die Aufstockung des zum Teil nur eingeschossigen Südosttraktes – werden im Innern aufwändige Änderungen der Tragstruktur vorgeschlagen. Auch die grosszügigen Erschliessungen lassen höhere Erstellungskosten erwarten als bei anderen Projekten. Die Hauptqualität des Projektes sei auch sein Handicap, meint die Jury dazu. Zum anonymen Studienauftrag im selektiven Verfahren wurden sechs Generalplaner zugelassen. Die Jury schreibt zum Verfahren, dass eine Zwischenbesprechung sinnvoll gewesen wäre.

Weiterbearbeitung

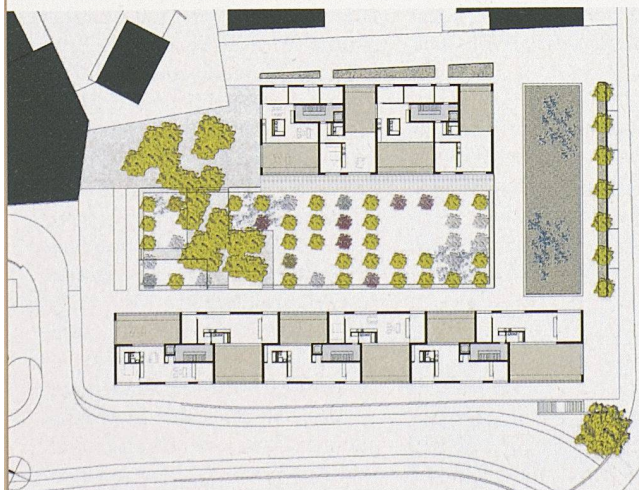
Waeber / Dickenmann, Lachen; Mitarbeit: Simon Langenegger, Jan Osterhage, Frank Stützle; Ingenieurbüro Marty, Lachen; Bühlmann Engineering, Luzern; Bauphysik / Akustik: Kuster + Partner, Lachen; Landschaftsarchitektur: Heinzer, Einsiedeln

Weitere Teilnehmende

- archetage Architekten, Baar
- Gafner & Horisberger, Zürich
- Leutwyler Partner Architekten, Zug
- e2a eckert eckert architekten, Zürich
- Andy Senn, St. Gallen

Beurteilungsgremium

Walter Ineichen, Bauvorstand (Vorsitz); Sylvia Binzegger, Schulpräsidentin; Jost Arnold, Mitglied der ständigen Baukommission; Daniel Abt, Mitglied der ständigen Baukommission; Urban Bossard, Rektor; Urs Spillmann, Abteilungsleiter Planung / Bau Baar; Herb Müller, Projektleiter Abteilung Planung / Bau Baar (Ersatz); Barbara Burren, Architektin; Markus Bolt, Architekt; Max Germann, Architekt; Sabina Hubacher, Architektin; Andrea Grolimund Iten, Architektin (Ersatz)



Auch die Wohnungen in den Attikageschossen sind vorwiegend für Singles und Paare gedacht. Im Plan farbig angelegt sind die Terrassen (1. Rang, Blunski Etter Müller)



Kategorie Bausanierung: Casa Depuoz, Trun (curschellas + gasser)



Kategorie Energieanlagen: Haus Schmölzer, Pratteln (Reto P. Miloni)

Solarpreis 2005

(bö) Zum 15-Jahr-Jubiläum des Schweizer Solarpreises wurden neben Gebäuden auch wieder Personen und Institutionen ausgezeichnet. Die Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK) verhinderte die vom Bundesrat geplante Abschaffung des erfolgreichen Programms Energie Schweiz. Die EnDK mit ihrem Präsidenten, Regierungsrat Stefan Engler, und Regierungsrat Peter C. Beyeler, Präsident Minergie, verdienen den Schweizer Solarpreis 2005 mit ihren 24 Regierungsratskollegen und Energiedirektoren. An der Preisverleihung sprach auch Norman Foster, der darauf hinwies, dass Buckminster Fuller gezeigt hat, wie eng die gebaute Umwelt mit dem globalen Ökosystem verbunden ist. Entwerfen für eine nachhaltige Zukunft sei eine Notwendigkeit, nicht eine Wahl.

Persönlichkeiten und Institutionen

- Prof. Arvind Shah und Dr. Johannes Meier, Institut für Mikrotechnik (IMT) der Universität Neuenburg (Entwicklung der mikromorphen Tandemzellen, 1994)
- Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (Rettung des Programms Energie Schweiz)
- Sekundarschule Castione (40 Schülerinnen und Schüler haben eine 132 m² grosse Solaranlage gebaut)

Neubauten

- «Wattwerk» der Holinger Solar AG, Bubendorf BL

- Reihenfamilienhäuser «Rebgässli», Allschwil; Amrein Giger Architekten, Basel

Bausanierungen

- Casa Depuoz, Trun GR, Architektur: curschellas + gasser, Ilanz / Zürich
- Eco-Hotel Cristallina, Coglio TI; Architektur: Michele und Francesco Bardelli, Locarno

Energieanlagen

- Haus Schmölzer, Pratteln BL (Einfamilienhaus im Passivstandard); Architektur: Reto P. Miloni, Hausen
- «Stade de Suisse» Wankdorf, Bern (Solarstrom-Netzverbundanlage mit einer Leistung von 855 kWp); Architektur: Rudolphe Luscher, Lausanne, Schwaar & Partner Architekten, Bern, und Architekturbüro Rebmann, Zürich; Planung: Minder Energy Consulting, Oberlunkhofen; Fachbauleitung: Ingenieurbüro Hostettler, Bern; Detailplanung: Trittec, Allschwil, und energiebüro, Zürich
- Centro Professionale di Trevano (CPT), Canobbio TI (Dachsanierung mit 15.4 kW Photovoltaikanlage)
- Berufsbildungszentrum, Gordola TI (650-kW-Holzheizung); Architektur: Guido Tallone, Locarno

Die Broschüre «Schweizer Solarpreis 2005» kann für 22 Franken bei der Solar Agentur Schweiz bestellt werden: www.solaragency.org

Baupreis Zürcher Oberland

(de) Zum dritten Mal verlieh das Architekturforum Zürcher Oberland den gleichnamigen Baupreis. Von total 54 Bewerbungen zeichnete die Jury 12 Projekte aus.

Auszeichnungen

- Stadtplaner Walter Ulmann: 25 Jahre Raumplanung Uster
- asp Landschaftsarchitekten, Zürich: Grünanlage am Bakisateich, Volketswil
- Froehlich & Hsu Architekten, Zürich: Berufswahlschule Zürcher Oberland, Wetzikon
- Felber Keller Lehmann Architekten, Zürich: Schulanlage Schanz, Rüti
- Ladner Meier Architekten, Zürich: Pfarreizentrum Gossau
- bw architekten, Zollikon; Weber Architekten, Wald: Werkhof Awel, Hinwil
- ADP Architekten, Zürich: Wirtschaftsgebäude Stiftung Palme, Pfäffikon
- Max Dudler, Zürich: Zentrum Kirchgasse, Wetzikon
- Reichle Architekten, Barbara Thalmann, Uster: Wohnüberbauung Sonnenberg, Uster
- huggen_berger Architekten, Zürich: Mehrfamilienhaus Büelstrasse, Pfäffikon
- atelier ww: Windkanalhalle Sauber, Hinwil
- CH Architekten, Volketswil: Betriebsgebäude Edi Baur, Fehraltorf
- Castellani, Melbourne, Zumbach Architekten, Aarau: Bürogebäude ryffel + ryffel, Uster
- Ehrung Reto Gafner (1971–2003)

Jury

Charles Thommen, Pfäffikon (Vorsitz); Luzius Baggenstos, Rapperswil; Urs Huggenberger, Winterthur; Roland Leu, Wetzikon; Hansruedi Reimann, Wetzikon; Thomas Ryffel, Uster; Peter Weber, Wald



Erweiterung Schulanlage Schanz in Rüti (Felber Keller Lehmann)

Zukunft in den Alpen

(pd/bö) Die Internationale Alpen-schutzkommission CIPRA hat acht herausragende Projekte für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum mit Preisen von insgesamt 160 000 € ausgezeichnet. Die Auszeichnungen für den Wettbewerb «Zukunft in den Alpen» wurden anlässlich der Jahrestagung in Brig verliehen. Die CIPRA möchte mit dem Wettbewerb innovative, bereits umgesetzte Aktivitäten bekannt machen und miteinander vernetzen.

Die Hauptpreise in den sechs Wettbewerbskategorien waren mit jeweils 25 000 € dotiert. Zusätzlich wurden zwei Sonderpreise von je 5 000 € vergeben. Preisträgerin der Kategorie «Regionale Wertschöpfung» ist die Qualitätsgemeinschaft Vorarlberger Holzbau aus Österreich mit ihrem Projekt «Holzbau-Kunst». Das Weiterbildungszentrum Polo in Poschiavo erhält den Preis zum Thema «Soziale Handlungsfähigkeit». Es ermöglicht Personen aller Altersstufen und sozialer Herkunft den Zugang zu den neuen Technologien. Dadurch verbessern sich Lebensqualität und Bildung in der Region, und die Wettbewerbsfähigkeit steigt.

Weitere Preise gingen in der Kategorie «Schutzgebiete» an die gemeinnützige Gesellschaft Logarska dolina d.o.o. aus Slowenien und in der Kategorie «Mobilität» an die österreichische Gemeinde Werfenweng und ihr nachhaltiges Mobilitätskonzept. Der Preis für die Kategorie «Neue Formen der Entscheidungsfindung» geht nach Italien an die unterstützenden Organisationen der «Selbstverwalteten Volksbefragung zur Verkehrszukunft des Pustertales». Zum Thema «Politiken und Instrumente» wurden das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und die Tiroler Umwelthanwaltschaft für «Die Helle Not», ein Projekt zum Schutz der Nachtfalter, als Preisträger gekürt. Die beiden Sonderpreise gingen an das städtische Projekt «Kempodium» in Deutschland und den Verein für ökologischen Landbau AIAB in Italien.

Alle 570 eingereichten Projekte sind vorgestellt unter: <http://competition.cipra.org/de>